



www.mopo.de - Artikel vom 18.02.2004

UMFRAGE

Mirow kämpft sich an Beust ran

MATTHIAS ONKEN

CDU hauchdünn vor Rot-Grün / FDP und (Ex-) Schill weiter draußen

Das Rennen um die Macht im Rathaus ist noch nicht gelaufen. Die neuste "Forsa"-Umfrage für MOPO und "Stern" zeigt: Die Bürgerschaftswahl am 29. Februar könnte spannender kaum werden. Noch immer liegt die CDU mit 45 Prozent vorn, erreicht ganz knapp erneut die absolute Mehrheit. Doch die SPD holt weiter auf, kämpft sich zusammen mit der GAL auf 44 Prozent.

Gegenüber der Vorwoche verliert die Union von Bürgermeister Ole von Beust in der repräsentativen Umfrage (10. bis 14. Februar, 1002 Befragte) einen Prozentpunkt, Thomas Mirows Sozialdemokraten legen einen zu (jetzt 30 %). Die Grünen bleiben bei 14 %. Schiffbruch erleidet erneut die FDP (4 %). Auch die Offensive von Innensenator Dirk Nockemann (1 %) und Pro DM/Schill (3 %) verpassen den Einzug in die Bürgerschaft.

Die Ergebnisse bestätigen die Tendenz der vergangenen Wochen: Nach ihrem absoluten Tief im Januar gewinnt die SPD jetzt Woche für Woche an Fahrt. Die CDU hingegen scheint den Zustimmungszenit überschritten zu haben, sinkt (auf immer noch hohem Niveau) langsam ab. Die Würfel sind also noch keineswegs gefallen. Zumal: Mehr als 30 Prozent der Wähler wissen anderthalb Wochen vor der Wahl noch immer nicht, ob und wo sie ihr Kreuz machen werden.

In Koalitionspräferenz liegt Schwarz-Gelb mit 22 % weiter knapp vor Rot-Grün (20 %). Eine CDU-Alleinregierung wünschen sich 16% der Hamburger, selbst im eigenen Lager ist es nicht einmal ein Drittel. Eine Große Koalition würden 17 % der Befragten bevorzugen. Aber: Immerhin 51 % können sich von Beust und Mirow als "gutes Team" vorstellen.

Wachsender Beliebtheit erfreut sich Mirow bei seinen Genossen. Dort liegt seine Zustimmung jetzt bei 71 % - gegenüber der Vorwoche erneut ein Plus von 5 Prozentpunkten. Im Dezember stand nur jeder zweite SPD-Wähler zu dem Spitzenkandidaten. Im direkten Duell hat von Beust mit 57 % gegenüber seinem Herausforderer (27 %) unter allen Wählern weiter die Nase vorn.

In der Frage der Sachkompetenz trauen die Wähler der CDU eindeutig am meisten. Sei es beim Verkauf von Krankenhäusern, der Schaffung geschlossener Heime, dem Einsatz neuer Polizisten oder der Bekämpfung der Drogenkriminalität - in allen Bereichen, so glauben die Hamburger, habe die Union das deutlich glücklichere Händchen. Einzig in der Bildungspolitik (Kita-Plätze, Ganztagschulen) wird der SPD deutlich mehr Kompetenz zugesprochen.

URL:
http://archiv.mopo.de/archiv/2004/20040218/nachrichten/hamburg/politik_wirtschaft/hmp2004021718165574.html

© 1996-2003 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt

eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.